

Erdkunde

1. Präambel
2. Grundlagen der Leistungsbewertung
3. Hausaufgaben-Konzept
4. Lehrbücher und Medien
5. Curriculum der Jahrgangsstufe 5
6. Curriculum der Jahrgangsstufe 7
7. Curriculum der Jahrgangsstufe 9
8. Curriculum der Jahrgangsstufe 10
9. Curriculum der Jahrgangsstufe 11/EF
10. Curriculum der Jahrgangsstufe 12/Q1
11. Curriculum der Jahrgangsstufe 13/Q2

1. Präambel

Aktuelle geographisch und geowissenschaftlich relevante Phänomene und Prozesse, wie z. B. Globalisierung, Klimawandel, Erdbeben, Hochwasser und Stürme, aber auch Bevölkerungsentwicklung, Migration, Disparitäten und Ressourcenkonflikte und Pandemien prägen unser Leben und unsere Gesellschaft auf dem Planeten Erde in vielen Bereichen.

Der Umgang mit diesen komplexen Entwicklungen erfordert eine Anpassung bisheriger Verhaltensweisen und Handlungsstrategien auf der Grundlage von fundiertem Sachwissen, Urteilsfähigkeit sowie Problemlösungskompetenz, z. B. in den Bereichen Umweltschutz, Risikovorsorge, Stadt- und Raumplanung, Wasserversorgung, wirtschaftliche Entwicklung und entwicklungspolitische Zusammenarbeit. Weil die genannten Prozesse ihre Dynamik aus den Wechselwirkungen zwischen naturgeographischen Gegebenheiten und menschlichen Aktivitäten erhalten, können diese Qualifikationen insbesondere durch eine Verknüpfung von naturwissenschaftlicher und gesellschaftswissenschaftlicher Bildung aufgebaut werden. Gerade hier besitzt die Geographie ihr besonderes fachliches Potential.

Naturwissenschaftliche Bildung macht natürliche Phänomene erfahrbar und verstehbar; sie setzt sich zugleich mit den spezifischen Methoden naturwissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung und deren Grenzen auseinander. Gesellschaftswissenschaftliche Bildung ermöglicht das Verständnis sozialer, politischer und wirtschaftlicher Ereignisse, Strukturen und Prozesse; sie umfasst auch die Beschäftigung mit gesellschaftswissenschaftlichen Methoden.

Der spezielle Beitrag des Faches Geographie zur Welterschließung liegt in der Auseinandersetzung mit den Wechselbeziehungen zwischen Natur und Gesellschaft in Räumen verschiedener Art und Größe. Damit ist es zum einen das Schulfach, das sich zentral mit der Kategorie Raum beschäftigt, zum anderen verbindet es natur- und gesellschaftswissenschaftliches Wissen und ist somit Brückenfach zwischen diesen Wissenschafts- und Bildungsbereichen.

aus: http://www.geographie.de/docs/geographie_bildungsstandards.pdf

2. Grundlagen der Leistungsbewertung

Jahrgangsstufen: 5, 7, 9, 10

Kriterien für die Beurteilung

Der Bewertungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht" erfasst die Qualität und die Kontinuität der mdl. und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Die Kriterien der Bewertung der "Sonstigen Leistungen" und die Gewichtung der zu erbringenden jeweiligen Teilleistungen werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres transparent gemacht.

Kompetenzen

Es werden alle im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche (Sach-, Methoden-, Urteils-, und Handlungskompetenz) bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

Mündliche und schriftliche Überprüfungen sollen alle Anforderungsbereiche angemessen berücksichtigen.

Zu den Bestandteilen der sonstigen Leistungen im Unterricht können u.a. zählen:

schriftliche Überprüfungen

- schriftliche Beiträge (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios),
- schriftliche Übungen, Überprüfung der Hausaufgaben,
- die Leistungen der schriftlichen Überprüfungen fließen als erbrachte Leistung der mündlichen Mitarbeit in die Gesamtnote (Zeugnisnote) ein.

mündliche Überprüfungen

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. längere zusammenhängende Beiträge zum Unterrichtsgeschehen, Kurzvorträge, Referate),
- Beiträge im Rahmen schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation, Erklärvideo).

Sekundarstufe II - Aufgabenstellungen und Bewertung – Klausuren

EF, 1. Halbjahr: 1 Klausur

EF, 2. Halbjahr – Q2: 2 Klausuren je Halbjahr

Hinsichtlich der Aufgabenstellung ist festgelegt:

- materialgebundene Aufgabenstellung mit höchstens 3 Teilaufgaben
- übergeordnete Thematik, nachgeordnetes Raumbeispiel
- alle drei Anforderungsbereiche (AFB) sind enthalten (beschreiben, erläutern und bewerten)
- LK-Aufgaben können sich durch reicheres Materialangebot, eine offenerere Themen- und Fragestellung abheben

Gravierende Verstöße gegen die Regeln der Muttersprache führen zur einer Abwertung der Leistung.

Der richtige Gebrauch der Fachsprache wird eingefordert.

Die Fachkonferenz Erdkunde übernimmt die Bewertungskriterien für die Klausuren mit dem dazugehörigen Punktesystem gemäß der Vereinbarung über die einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung.

Klausurdauer in Minuten (gültig ab Abitur 2020/2021):

	EF	Q1 GK	Q1 LK	Q2 GK	Q2 LK
1. Halbjahr 1. Klausur	90	135	180	180	225
1. Halbjahr 2. Klausur	/	135	180	180	225
2. Halbjahr 1. Klausur	90	135	180	Klausur unter Abiturbedingungen	Klausur unter Abiturbedingungen
2. Halbjahr 2. Klausur	90	135	180	Abitur	Abitur

Leistungsbewertung im Distanzunterricht

Die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung (§ 29 SchulG27 i. V. m. den in den Kernlehrplänen bzw. Lehrplänen verankerten Kompetenzerwartungen) und zur Leistungsbewertung (§ 48 SchulG28 i. V. m. den jeweiligen Ausbildungs- und Prüfungsordnungen) gelten auch für die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen. Eine Qualitätsorientierung bietet der Referenzrahmen Schulqualität NRW29 mit impulsgebenden Formulierungen. Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Klassenarbeiten und Prüfungen finden in der Regel im Rahmen des Präsenzunterrichts statt. Daneben sind weitere in den Unterrichtsvorgaben vorgesehene und für den Distanzunterricht geeignete Formen der Leistungsüberprüfung möglich. Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden also in der Regel in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen. Leistungsbewertungen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ können auch auf Inhalte des Distanzunterrichts aufbauen. Ergänzend zur Bewertung eines Schülerproduktes empfiehlt sich ggf. mit den Schülerinnen und Schülern über den Entstehungsprozess bzw. über den Lernweg ein Gespräch zu führen, das in die Leistungsbewertung einbezogen werden kann.

Als Aufgabenformen für den Distanzunterricht bieten sich beispielsweise Portfolios zur Reflexion über den Lernprozess, aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen zu konkreten Raumbeispielen (aus dem Lehrbuch), die Anfertigung von medialen Produkten (Präsentationen in Form von Kurzvorträgen oder Plakaten) sowie Projektarbeiten an.

Eine mündliche Präsentation sowie ein Austausch von Arbeitsergebnissen kann zum Beispiel über Audiofiles/ Podcasts, Erklärvideos, über Videosequenzen und im Rahmen von Videokonferenzen erfolgen.

Möglichkeiten der schriftlichen Präsentation können Projektarbeiten, Lerntagebücher, Portfolios, Schemata, Plakate, Arbeitsblätter, Hefte, Mappen sowie digitale Schaubilder und Power Point Präsentationen sein.

Die Anfertigung der Facharbeit kann ebenfalls in Distanzphasen erfolgen. Für die Beratungsgespräche im Rahmen der Erstellung der Facharbeit, bieten sich z. B. Videokonferenzen oder Telefonate an.

(vgl.:https://broschüren.nrw/fileadmin/Handreichung_zur_lernfoerderlichen_Verknuepfung/pdf/Handreichung-Distanzunterricht.pdf)

Facharbeit

Das Fach Erdkunde bietet sich durch die Informationsgewinnung der Fachliteratur, aber insbesondere auch durch originale Begegnungen für Facharbeiten an. Dabei bietet sich die Wahl aktueller Themen an, die sich auf den Heimat-/Schulstandort oder die Region beziehen. Die Arbeit vor Ort verlangt die Eigenständigkeit der Leistung, weil selbständige Untersuchungen, Datenerhebungen und die Methodik verschiedener Darstellungs- und Arbeitsmittel notwendig sind.

Die Facharbeit sollte sich keineswegs nur auf die Dokumentation von Materialien ohne problemorientierte Darstellung beschränken.

Um die Interessen der Schülerinnen und Schüler aufzugreifen, werden im Fach Geographie auch Themenstellungen unabhängig vom jeweiligen Kursthema zugelassen, es sollte jedoch einem Themenbereich der Qualifikationsphase zuzuordnen sein.

3. Hausaufgaben-Konzept

(s.h. Hausaufgabenkonzept des Erzb. St.-Angela-Gymnasiums vom 23. Juni 2010)

4. Lehrbücher und Medien

Klasse/ Stufe	Lehrwerke
5	Diercke Praxis Erdkunde Gymnasium Band 1 (2017), Westermann
7	Diercke Praxis Erdkunde Gymnasium Band 2 (2017), Westermann
9	Diercke Praxis Erdkunde Gymnasium Band 3 (2017), Westermann
10	Diercke Praxis Erdkunde Gymnasium Band 3 (2019), Westermann
EF	Diercke Praxis Erdkunde SII Arbeits- und Lernbuch Einführungsphase (2020), Westermann
Q1 + Q2	Diercke Praxis Erdkunde SII Arbeits- und Lernbuch Qualifikationsphase (2020), Westermann.

Folgende Atlanten werden im Unterricht verwendet:

- Diercke Weltatlas, Westermann in verschiedenen Auflagen

5. Jahrgangsstufe 5

- zweistündig -

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV 5.1: Kennt ihr euch aus?</p> <p><i>Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen</i></p> <p>ca. 10 Unterrichtsstunden</p>	<p>IF 1: Unterschiedlich strukturierte Siedlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erforschung der Welt früher und heute • Orientierungsübungen • Vergleich Luftbild – Karte zur Kennzeichnung wesentlicher Elemente von Karten • Entfernungen zwischen Städten mithilfe der Maßstabsleiste bestimmen (S. 17) • Lagebestimmungen mit dem Stadtplan 	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web-bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3), • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5), • beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2). 	<p><i>... zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Atlasführerschein (Register, Planquadrat, Kartenübersicht, Inhaltsverzeichnis) • Unterschied zwischen Satellitenbild, Foto, physischer und thematischer Karte (S. 17) • Kontinente und Ozeane auf stummen Karten erkennen (S. 11, M 6) <p><i>... zur methodischen Schwerpunktsetzung:</i></p> <p>Beispiel Maßstab 1 : 160 00000 Meterangabe = 2 Nullen wegstreichen Kilometerangabe = 5 Nullen wegstreichen</p>

			<p>1cm auf der Karte sind 16000 Meter oder 160 Kilometer in der Wirklichkeit</p> <ul style="list-style-type: none">• Praktische Übungen zu den Himmelsrichtungen auf dem Schulhof (fakultativ)• Erkundung in der näheren Schulumgebung zur Orientierung (fakultativ)• Handy-App Biparcour (fakultativ)
--	--	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV 5.2: Leben in der Stadt oder auf dem Land?</p> <p><i>Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen</i></p> <p>ca. 13 Unterrichtsstunden</p>	<p>IF 1: Unterschiedlich strukturierte Siedlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege • Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität • Stadt-Umlandbeziehungen: Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler • funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete 	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1). • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4). • stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6). • beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2). 	<p><i>... zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lokalisierung städtischer Verdichtungsräume und ländlicher Regionen in Europa und Deutschland • Kriterien gestützter Vergleich Dörfer und Städte • Gegenüberstellung von Vor- und Nachteilen des Lebens in der Stadt bzw. auf dem Land <p><i>... zur methodischen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsgang im Nahraum der Schule, z.B. durch Bad Münstereifel mit verschiedenen (Beobachtungs-)aufgaben (fakultativ) • Referate bzw. Bilddokumentationen im Hinblick auf Dorf- und Stadtentwicklungen sowie in Bezug auf Ausstattungs-Merkmale dörflicher bzw. städtischer Siedlungen [u.a. auch der Heimatortschaften] (fakultativ)

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV 5.3: Woher kommen unsere Lebensmittel?</p> <p><i>Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion</i></p> <p>ca. 13 Unterrichtsstunden</p>	<p>IF 3: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima • Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel • strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft • Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur • Strukturwandel industriell geprägter Räume • Standorte und Branchen des tertiären Sektors 	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1). • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2). • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3). • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4). • vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1). • erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft. (VB Ü, Z3, Z4). • erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich 	<p><i>... zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Topographisches Orientierungsraster: – Wirtschaftsräume in Deutschland • Großlandschaften in Deutschland • Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren (Bördengebiete) für die Landwirtschaft (Klima, Boden, Absatzmarkt) • Veränderungen von Strukturen in der Landwirtschaft, in der Produktion und in der Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln und entsprechende Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen <p><i>... zur methodischen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkundungsgang im Nahraum der Schule, z.B. in den benachbarten Aldi, mit verschiedenen (Beobachtungs-)aufgaben

		<p>ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen. (VB Ü, Z1, Z3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Zu welcher Jahreszeit kommen welche Produkte woher?</i> ○ <i>Preise?</i> ○ <i>Folgen der großen Produktauswahl zu jeder Jahreszeit für die Umwelt? (fakultativ)</i> ● Referate bzw. Bilddokumentationen im Hinblick auf Dorf- und Stadtentwicklungen sowie in Bezug auf Ausstattungsmerkmale dörflicher bzw. städtischer Siedlungen [u.a. auch der Heimatortschaften] (fakultativ) <p><i>Katholische Prägung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ● nachhaltiger und verantwortungsbewusster Umgang mit der Schöpfung (Tiere und Menschen), z.B. Tierwohl
--	--	-----------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV 5.4: Passt jeder Betrieb an jeden Ort?</p> <p><i>Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung</i></p> <p>ca. 12 Unterrichtsstunden</p>	<p>IF 3: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur • Strukturwandel industriell geprägter Räume • Standorte und Branchen des tertiären Sektors 	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2). • werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4). • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5). • vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1). 	<p><i>... zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Topographisches Orientierungsraster: Wirtschaftsräume in Deutschland • Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie (Rohstoffe, Verkehr, Arbeitskräfte) und Dienstleistungen • Wandel von Strukturen in der Industrie und die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen <p><i>... zur methodischen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit thematischen Karten <p><i>Katholische Prägung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • nachhaltiger und verantwortungsbewusster Umgang mit der Schöpfung, z.B. Zwangsumsiedlungen, Hambacher Forst, Kohle

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV 5.5: Erholung und Urlaub um jeden Preis?</p> <p><i>Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus</i></p> <p>ca. 12 Unterrichtsstunden</p>	<p>IF 2: Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1: Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus • Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur • Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt • Merkmale eines sanften Tourismus 	<p>Die Lernenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2). • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3). • präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4) • vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1). • erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht, (VB Ü, VB D, Z3). • erörtern das Konzept des sanften Tourismus und dessen räumliche Voraussetzungen und Folgen, (VB Ü, VB D, Z3, Z6). • erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem 	<p><i>... zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • topographisches Orientierungsraster: Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa • Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus • Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur • Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt • Merkmale eines sanften Tourismus <p><i>... zur methodischen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfrage zum Reiseverhalten der Freunde, Familienmitglieder etc., Erstellen entsprechender

		<p>Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes. (VB Ü, VB D, Z3)</p>	<p>(digitale) Graphiken aus den Ergebnissen, Erstellen einer digitalen Präsentation der Ergebnisse & anschließende kritische Reflexion und Auswertung des Reiseverhaltens im Sinne der Nachhaltigkeit (fakultativ)</p> <p><i>Katholische Prägung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • nachhaltiger und verantwortungsbewusster Umgang mit der Schöpfung; Bsp. Umweltzerstörung durch Touristen, Umweltverschmutzung
--	--	-------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

6. Jahrgangsstufe 7

- zweistündig –

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV 7.1: Auf das Klima kommt es an!</p> <p><i>Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde</i></p> <p>ca. 8 Unterrichtsstunden</p>	<p>IF 5: Wetter und Klima</p> <ul style="list-style-type: none"> • Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten • Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimatelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation 	<p>Die Lernenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1). • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2). • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5). 	<p><i>... zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Topographisches Orientierungsraster: Klimazonen • Orientierung mit dem Gradnetz • Erdrotation: Entstehung von Tag und Nacht und unterschiedlicher Zeitzonen • Erdrevolution: Entstehung der Jahreszeiten • Unterscheidung Wetter – Klima • Klima- und Landschaftszonen <p><i>... zur methodischen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter

			<p>analoger bzw. digitaler Form unter Verwendung von Fachbegriffen dar (z.B. Referate, Plakate, Word-basierte Handouts, Power Point) (fakultativ)</p> <ul style="list-style-type: none">• erstellen einfache analoge oder digitale Modelle zur Veranschaulichung geographischer Sachverhalte (z.B. zur Erklärung des Gradnetzes, Erläuterung von Rotation und Revolution oder Darstellung von Luftzirkulation, etc.) (fakultativ)
--	--	--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV 7.2: Tropische Regenwälder in Gefahr!</p> <p><i>Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen</i></p> <p>ca. 10 Unterrichtsstunden</p>	<p>IF 5: Wetter und Klima & IF 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation • naturräumliche Bedingungen in den Tropen • Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion • Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft • Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung • Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens 	<p>Die Lernenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3). • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6). • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8). • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11). • entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3). • erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. (VB Ü, Z3, Z6) 	<p><i>... zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Topographisches Orientierungsraster: Landschaftszonen, Verbreitung des tropischen Regenwaldes • Auswertung des Klimadiagramms zu typischen klimatischen Merkmalen: Tageszeitenklima, hohe ganzjährige Temperaturen, hohe Niederschläge, fehlende Jahreszeiten • Stockwerkbau • Vergleich kurzgeschlossener Nährstoffkreislauf – Verhältnisse in gemäßigten Breiten • Anpassung indigener Völker an die Natur • Globale Bedeutung des Regenwaldes aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Perspektive • Verortung Mandacaru / Raumbeispiel Brasilien (fakultativ)

			<p><i>... zur methodischen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Rollenspiel zu Raumnutzungskonflikten (fakultativ)• Projekt zum Schutz des Regenwaldes (fakultativ)• Zeichnen eines Klimadiagrammes in analoger Form sowie mit dem Klimagraphen (fakultativ) <p><i>Katholische Prägung:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Wertschätzung der Vielfalt der Schöpfung• Erkennen des Zusammenhangs des eigenen Konsums mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen weltweit• Erfassen der Dringlichkeit eines nachhaltigen und verantwortungsbewussten Umgangs mit der Schöpfung
--	--	--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV 7.3: Trockenheit – ein Problem?</p> <p><i>Wasser als Begrenzungsfaktor für Leben und Wirtschaften</i></p> <p>ca. 10 Unterrichtsstunden</p>	<p>IF 5: Wetter und Klima & IF 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen & IF 7: innerstaatliche und globale Disparitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation • naturräumliche Bedingungen in den Subtropen • Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion • Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung • Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung • Möglichkeiten zur Entwicklung 	<p>Die Lernenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4). • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8). • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11). • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1). 	<p><i>... zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Topographisches Orientierungsraster: Landschaftszonen, Verbreitung Trockenräume • Wüstentypen (Passat- bzw. Wendekreis-, Binnen- bzw. Regenschatten und Küstenwüsten) • Wüstenarten (Fels-, Kies- und Sandwüsten) • Typische Merkmale der Oasenwirtschaft (Stockwerkbau, Grundwasseroase, Tiefbrunnen, Versalzung, Nutzungswandel etc.) • Vor- und Nachteile der drei verschiedenen Bewässerungstechniken (Graben- bzw. Furchen, Karussell- und Tröpfchenbewässerung) • Standortbedingungen für Tourismus und Energiewirtschaft (inkl. deren Chancen und Risiken)

	<p>strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus</p>		<p><i>... zur methodischen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Stationenlernen zum Thema Wüsten (Terra Bd. 2, Gym. NRW 2008, S. 46-65) (fakultativ) • Darstellung der Ursachen und Folgen der Desertifikation als Wirkungsgefüge (fakultativ) • Zeichnen eines Klimadiagrammes in analoger Form sowie mit dem Klimagraphen (fakultativ) <p><i>Katholische Prägung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wertschätzen der Bedeutung des Wassers für das Leben (in der Wüste) • Vermittlung der Dringlichkeit eines nachhaltigen und verantwortungsbewussten Umgangs mit der Schöpfung, z.B. ressourcenschonender täglicher Wasserverbrauch) • Bewertung unterschiedlicher Handlungsweisen sowie des eigenen Verhaltens (z.B. Fernreisen) hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

			<ul style="list-style-type: none">• Wüsten als Entstehungsorte der Hauptreligionen
--	--	--	--------------------------------------------------------------------------------------------------

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV 7.4: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?!</p> <p><i>Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten</i></p> <p>ca. 10 Unterrichtsstunden</p>	<p>IF 5: Wetter und Klima & IF 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation • naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten • Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion • Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen • Folgen unangepasster Nutzung: Erosion • Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens • Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und 	<p>Die Lernenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2). • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4). • führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12). • übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2). • erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten. (VB Ü, Z3, Z6) 	<p><i>... zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen den Zusammenhang des eigenen Konsums und den Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen weltweit. <p><i>... zur methodischen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnen eines Klimadiagrammes in analoger Form sowie mit dem Klimagraphen (fakultativ) <p><i>Katholische Prägung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • wertschätzen die Verschiedenartigkeit aller Menschen und Kulturen

	wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus		
--	------------------------------------------------------------------------	--	--

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV 7.5: Wetter extrem!</p> <p><i>Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels</i></p> <p>ca. 10 Unterrichtsstunden</p>	<p>IF 5: Wetter und Klima & IF 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme • Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation • Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion 	<p>Die Lernenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3). • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4). • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10). • führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12). • nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4). 	<p><i>... zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen den Zusammenhang des eigenen Konsums und den Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen weltweit. <p><i>... zur methodischen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • fragengeleitete Raumanalyse (<i>fakultativ</i>) • Podiumsdiskussion zum Thema „Abbau von Bodenschätzen“, in der die SuS unterschiedliche Positionen einnehmen und vertreten (<i>fakultativ</i>) • Bestimmung des eigenen, ökologischen Fußabdrucks (<i>fakultativ</i>) <p><i>Katholische Prägung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen die Dringlichkeit eines nachhaltigen und verantwortungsbewussten Umgangs mit der Schöpfung, indem sie eigenes klimaschädliches Verhalten im Alltag reflektieren und daraus

			Gestaltungsoptionen für nachhaltigeres Konsumverhalten ableiten
--	--	--	-----------------------------------------------------------------

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV 7.6: Unruhige Erde! -</p> <p><i>Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung</i></p> <p>ca. 12 Unterrichtsstunden</p>	<p>IF 4: Aufbau und Dynamik der Erde</p> <p>IF 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen</p> <p>IF 2: Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste • Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion • Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus • Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie 	<p>Die Lernenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten. Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9). • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11). • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7). • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13). • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1). 	<p><i>... zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde • Lage und Verbreitung der Gefahrenzonen der Erde • Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste • Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion • Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus • Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation • Wetterextreme: tropische Wirbelstürme, Orkane, Tornados • Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie <p><i>... zur methodischen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung von Satellitenbildern (fakultativ)

			<p><i>Katholische Prägung:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Respekt vor den Naturgewalten und wertschätzen der Vielfalt und zum Teil auch Unberechenbarkeit der Schöpfung• mit Naturrisiken leben und sich den Gegebenheiten der Schöpfung unterzuordnen und sich diesen anzupassen
--	--	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

7. Jahrgangsstufe 9

- zweistündig -

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV 9.1: Eine Welt – viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes</p> <p><i>Was kennzeichnet Entwicklung?</i></p> <p><i>Was bedingt Entwicklung?</i></p> <p><i>Strategien der Entwicklung</i></p> <p>ca. 15 Unterrichtsstunden</p>	<p>IF 7: Innerstaatliche und globale Disparitäten</p> <p>IF 8: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI) • Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung 	<p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analog und digital raumbezogene Daten erfassen und bereiten sie auf (MK2), • kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4), • mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen recherchieren und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), • schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben belegen (MK10), • in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen einnehmen und vertreten diese (HK1). 	<p><i>... zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen die Grundbedürfnisse jedes Menschen kennen und schätzen, • bewerten kritisch die Aussagekraft von BNE, BIP und HDI, • beurteilen naturräumliche Faktoren als natürliche Herausforderung für Entwicklung, • beurteilen den Kolonialismus und seine Folgen für sehr viele Länder • stellen Ursachen von Entwicklungshemmnissen dar und lernen Entwicklungsstrategien kennen, indem sie auch selber Vorschläge/Projekte erarbeiten und präsentieren,

	<p>gängiger Begriffe und Einteilungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung • Grundbedürfnisse • BNE, BIP; HDI, • Der Naturraum • Bevölkerungsentwicklung • Einbindung in die Weltwirtschaft – historisch (Kolonialisierung) und aktuell • Ausmaß der Disparitäten innerhalb des Landes • Strategien • Entwicklungshemmnisse • Nachhaltige Entwicklung • Förderung der LW • Förderung der Industrie • Tourismus 		<ul style="list-style-type: none"> • lernen die Ziele der Agenda 2030 kennen und wägen die Umsetzbarkeit dieser Ziele ab. • erkennen des Zusammenhangs des eigenen Konsums und den Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen weltweit <p><i>... zur methodischen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden. • Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden. • entwickeln raumbezogene Fragestellungen und formulieren begründet Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachwissenschaftliche Arbeitsweisen vor. • vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

			<p>Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragenbezogen aus. • sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln. • beurteilen konkrete Maßnahmen zur Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung <p><i>Katholische Prägung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • begreifen Geburt und Tod in ihrer religiösen Bedeutung • erfassen die Dringlichkeit eines nachhaltigen und verantwortungsbewussten Umgangs mit der Schöpfung, indem sie die Grenzen der Tragfähigkeit erfassen • wertschätzen die Schöpfung als Nahrungsquelle und achten demensprechend auf einen nachhaltigen Konsum
--	--	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV 9.2: Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung</p> <p><i>Globalisierung – was ist das?</i></p> <p><i>Welche Rolle spielt der Handel?</i></p> <p><i>Welche Rolle spielt der technische Fortschritt?</i></p> <p>ca. 15 Unterrichtsstunden</p>	<p>IF 10: Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung)</p> <p>IF 9: Verstädterung und Stadtentwicklung)</p> <p>IF: Innerstaatliche und globale Disparitäten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Globalisierung in verschiedenen Ländern • Sonderwirtschaftszonen • Global Cities • Global Player • Gewinner und Verlierer • Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik • Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities • Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, 	<p>Die Lernenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1). 	<p><i>... zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Faktoren, Ursachen und Formen der Globalisierung sowie deren unterschiedliche Ausprägung. • stellen den durch Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar. • stellen die Entwicklung des Welthandels dar und kennzeichnen die Welthandelsströme. • lernen Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung und Verflechtung kennen, sowie Konkurrenz von Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration. • erfahren etwas über landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung.

	<p>Metropolisierung, Segregation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus 		<p>beschreiben und erklären Global Cities als Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen.</p> <p><i>... zur methodischen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragenbezogen aus. • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar. • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch. • sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln. • reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung. • fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

			<p>Perspektiven begründete Urteile, indem sie die Chancen und Risiken der Globalisierung kritisch bewerten</p> <p><i>Katholische Prägung:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• erfassen die Dringlichkeit eines nachhaltigen und verantwortungsbewussten Umgangs mit der Schöpfung, indem sie die Grenzen der Tragfähigkeit erfassen• wertschätzen die Schöpfung als Nahrungsquelle und Lebensraum und achten dementsprechend auf einen nachhaltigen Konsum. Sowohl bei der Kleidung als auch bei Lebensmitteln und der Energienutzung, etc.
--	--	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV 9.3: Wie und warum verändern sich Industrieräume und der Einfluss der Digitalisierung darauf</p> <p><i>Wie und warum verändern sich Industrieräume?</i></p> <p><i>Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen</i></p> <p>ca. 15 Unterrichtsstunden</p>	<p>IF 3: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung</p> <p>IF 10: Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung</p> <p>IF 9: Verstärkung und Stadtentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frühere Bedeutung des Ruhrgebiets • Prozess der Umstrukturierung des Ruhrgebiets im Rahmen des Strukturwandels • Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing • Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen. • Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, 	<p>Die Lernenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6), • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9). • führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12), • nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4). 	<p><i>... zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Ruhrgebiet wandelt sich und wird innovativ und modern. • Weltweite Standorte der Automobilindustrie. • Regionale Verflechtungen der Automobilindustrie. • z.B. der Airbus A380 – eine europäische Zusammenarbeit <p><i>... zur methodischen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragenbezogen aus. • stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar. • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine

	Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit		fragengeleitete Raumanalyse durch <i>Katholische Prägung:</i> <ul style="list-style-type: none">• erfassen die Dringlichkeit eines nachhaltigen und verantwortungsbewussten Umgangs mit der Schöpfung, indem sie die Grenzen der Tragfähigkeit erfassen• wertschätzen die Schöpfung und achten demensprechend auf einen nachhaltigen Konsum
--	--------------------------------------------------------------------------------------	--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

8. Jahrgangsstufe 10

- einstündig -

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV 10.1: Weltbevölkerung – Wachstum, Ernährung und Migration</p> <p><i>Genug für alle? - Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung</i></p> <p><i>Wovon hängt das Bevölkerungswachstum ab?</i></p> <p><i>Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen</i></p> <p>ca. 15 Unterrichtsstunden</p>	<p>IF 8: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung</p> <p>IF 7: Innerstaatliche und globale Disparität</p> <p>IF 9: Verstädterung und Stadtentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Globale Unterschiede in der Entwicklung der Weltbevölkerung • Tragfähigkeit – was geht uns das an? • Wie sichern wir unsere Ernährung in Zukunft? • Neue Ernährungsmöglichkeiten werden erschlossen – auf dem Land und im Meer • Wovon hängt die Geburtenrate ab? 	<p>Die Lernenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), • werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4), • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), • setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7), • führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und 	<p><i>... zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Bevölkerungsentwicklung und -verteilung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen und verorten die entsprechenden Raumbeispiele • zeigen Folgen der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung und der damit verbundenen klein- und großräumigen Auswirkungen hinsichtlich der Tragfähigkeit auf, • erläutern Ursachen (Push- und Pull-Faktoren) und räumliche Auswirkungen gesellschaftlich und wirtschaftlich bedingter

	<ul style="list-style-type: none"> • Sinkende Sterberaten • Modell des demographischen Übergangs • Wo die Bevölkerung schrumpft • Der Altersaufbau der Bevölkerung • Familienplanung • Bevölkerungswachstum und Megastädte • Ursachen und Folgen in den Herkunftsländern • Ursachen und Folgen in den Zielländern • Miteinander leben • Was zieht Menschen in die großen Städte? – • Wie sind die Lebensverhältnisse in den Millionenstädten? • Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate • Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung • Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: 	<p>Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3). • erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2), • präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9), • führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13), • nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4). 	<p>Migration in Herkunfts- und Zielgebieten, auch unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Auswirkungen von Migration für Herkunfts- und Zielgebiete, auch unter Berücksichtigung alters- und geschlechtsspezifischer Aspekte, • beurteilen Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf eine Reduzierung des Bevölkerungswachstums, z.B. bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung <p><i>... zur methodischen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen und Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden. • Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p>Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren • Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation 		<p>Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) und thematischen Karten eingeübt werden.</p> <p><i>Katholische Prägung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • begreifen Geburt und Tod in ihrer religiösen Bedeutung • erfassen die Dringlichkeit eines nachhaltigen und verantwortungsbewussten Umgangs mit der Schöpfung, indem sie die Grenzen der Tragfähigkeit erfassen • wertschätzen die Schöpfung als Nahrungsquelle und achten dementsprechend auf einen nachhaltigen Konsum • respektieren die Vielfalt der verschiedenen kulturellen Einflüsse auf die demographischen Prozesse
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV 10.2: Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa</p> <p><i>Wie entwickeln sich Städte? Städte der Zukunft – menschengerecht!?</i></p> <p>ca. 15 Unterrichtsstunden</p>	<p>IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die City – Kern der Stadt • Zentren in der Stadt • Wie haben sich die Städte entwickelt? • Wie sind Städte ins Umland gewachsen? • Wie verteilen sich Bevölkerungsgruppen in der Stadt? • Warum schrumpfen Städte und Dörfer? • Angemessener, bezahlbarer Wohnraum – • eine Herausforderung • Mobilität und lebenswerte Stadt • Gegensätze? • Smart Cities – eine Perspektive? • Nachhaltige Stadt – die Stadt der Zukunft? • Verdichtungsräume • Debatte – welche Stadt wollen wir? • grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten 	<p>Die Lernenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1), • identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3), • arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5), • stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11), • übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2). 	<p><i>... zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • gliedern städtische Räume nach ausgewählten Merkmalen, • stellen Ursachen des Wachstums und Schrumpfens von Städten sowie daraus resultierende Folgen dar, • analysieren die Dynamik von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern. • beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen Regionen: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation • wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab: Mobilität, Umweltbelastung, Wohnraumverfügbarkeit <p><i>... zur methodischen Schwerpunktsetzung:</i></p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit 		<ul style="list-style-type: none"> • Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden. • Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden <p><i>Katholische Prägung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • respektieren die Vielfalt der verschiedenen kulturellen Einflüsse auf die Stadtentwicklung
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Jahrgangsstufe EF

- dreistündig -

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV EF.1: Zwischen Ökumene und Anökumene</p> <p><i>Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen</i></p> <p>ca. 14 Unterrichtsstunden</p>	<p>IF 1: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie • Möglichkeiten zur Nutzung der unterschiedlichen Landschaftszonen als Lebensräume 	<p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Klima der Tropen beschreiben und erklären und den Einfluss auf die Vegetation erläutern (SK1) • die Anpassung von Pflanzen an die klimatischen Gegebenheiten der verschiedenen Landschaftszonen erläutern (SK1) • die Möglichkeiten der landwirtschaftlichen Nutzung in den feuchten und wechselfeuchten Tropen erläutern (SK2) • die Möglichkeiten zur Überwindung der Trockenheit in semiariden und ariden Räumen darstellen (SK2) • die naturgeographischen Grenzen für die Besiedlung von Räumen und Möglichkeiten zu deren Überwindung erläutern (SK1, SK2) 	<p><i>... zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturräumliche Voraussetzungen und landwirtschaftliche Nutzungsmöglichkeiten in den wechsel- und immerfeuchten Tropen • Unterschiedliche Bewässerungsformen als Möglichkeit der Überwindung von Trockenheit <p><i>... zur methodischen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Räume lokalisieren • Physische und thematische Karten auswerten

- die Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation kennzeichnen (SK1, SK6)
- mithilfe von physischen und thematischen Karten Landschaftszonen und deren Nutzung als Lebensräume beschreiben und erläutern (MK1)
- Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen identifizieren und Fragestellungen zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene entwickeln (MK2)
- Klimadiagramme lesen und relevante Informationen zur aufgabenbezogenen Kennzeichnung des Klimas eines Ortes entnehmen (MK3)
- unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel wie z.B. statistische Daten, Graphiken und Texte analysieren, um auf dieser Grundlage Fragestellungen zu Lebensräumen des Menschen in verschiedenen Landschaftszonen zu beantworten (MK3)
- aus Modellen Kernaussagen zur tropischen Zirkulation und zum Passatkreislauf herausarbeiten (MK4) geographische Informationen grafisch beispielsweise als Wirkungsgefüge oder als Kartenskizze darstellen (MK8)
- die Anpassung landwirtschaftlicher Wirtschaftsweisen an die Bedingungen des Klimas und der Böden beurteilen (UK1)

- Klimadiagramme analysieren
- Statistische Daten auswerten

Katholische Prägung:

- Bewahrung der Biodiversität in den Tropen
- Kritische Stellungnahme zur unangemessenen Bewässerung in (semi-)ariden Räumen und der damit verbundenen Förderung nicht erneuerbarer Grundwasservorräte

		<ul style="list-style-type: none">• die Eignung arider Gebiete als Siedlungsraum bewerten (UK1)• die Probleme und Möglichkeiten einer Besiedlung am Rande der Ökumene beurteilen (UK1)• verschiedene Bewässerungsverfahren unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten bewerten (UK2)• Arbeitsergebnisse zu Gunst- und Ungunst von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen von Ökumene und Anökumene fachsprachlich angemessen und sachbezogen präsentieren (HK1)	
--	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV EF.2: Wasser – zwischen Mangel und Überfluss</p> <p><i>Konfliktstoff Wasser – zwischen Lebensspender und Risikofaktor</i></p> <p>ca. 14 Unterrichtsstunden</p>	<p>IF 1: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss • Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse 	<p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Begriff der Vulnerabilität am Beispiel von Dürren und Desertifikation erläutern (SK5) • am Beispiel von Dürren und Desertifikation die Kopplung von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität erläutern (SK5) • Ursachen und Folgen der Desertifikation identifizieren (SK6) • am Beispiel der Desertifikation Ursachen und Folgen der anthropogenen Bedrohung von Lebensräumen identifizieren (SK6) • ein Hochwasserereignis als natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufs darstellen • die durch unterschiedliche Eingriffe des Menschen verstärkten Auswirkungen auf Hochwasserereignisse darstellen • Raumnutzungskonflikte im Rahmen der Maßnahmen der Hochwasservorsorge beschreiben • die Entstehung, den Aufbau, die Zugbahnen und die Verbreitung von tropischen Wirbelstürmen beschreiben und erklären (SK1) 	<p><i>... zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausmaße, Ursachen, Folgen und Lösungsansätze hinsichtlich der Desertifikation in der Sahelzone • Anthropogene Eingriffe als Ursache für eine zunehmende Hochwasserproblematik (Beispiel Ahrtal) <p><i>... zur methodischen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung von Concept- / Mindmaps • Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate belegen <p><i>Katholische Prägung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewahrung der Biodiversität in der Dornstrauchsavanne • Kritische Stellungnahme zur Übernutzung der Sahelzone und der damit verbundenen

- die Auswirkungen des Hurrikans Katrina auf den Wirtschafts- und Siedlungsraum erläutern (SK2)
- unterschiedliche thematische Karten und statistische Daten, Grafiken und Texte analysieren, um auf dieser Grundlage Fragestellungen zur Desertifikation zu beantworten (MK3)
- die Ursachen und Folgen der Desertifikation grafisch in einer Concept Map und einer Mindmap darstellen (MK8)
- einen Film zur Beantwortung der Desertifikationsproblematik analysieren (MK3)
- unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel wie z.B. Karten, Grafiken und Texte analysieren und auf dieser Grundlage Fragen zu Hochwasser und tropischen Wirbelstürmen beantworten (MK3)
- Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate belegen (MK7)
- geographische Informationen grafisch beispielsweise als Kartenskizze darstellen (MK8)
- die Eignung der Sahelzone als Wirtschafts- und Siedlungsraum anhand verschiedener Geofaktoren beurteilen (UK1)
- die Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen in der

problematischen ökologischen und sozialen Folgewirkungen (irreparable Schädigung von Böden → Flora/Fauna wird dauerhaft zerstört; Armut, Hunger, zunehmende Kindersterblichkeit, ...)

		<p>Sahelzone unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten beurteilen (UK2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an Dürren und Desertifikation beurteilen (UK5) • Maßnahmen der Hochwasservorsorge aus der Perspektive unterschiedlich Betroffener beurteilen (UK1) • das Gefährdungspotenzial tropischer Wirbelstürme z.B. am Beispiel des Hurrikans Katrina beurteilen (UK1, UK2) • vor dem Hintergrund der Verwüstung z.B. von New Orleans mögliche Zivilschutzmaßnahmen diskutieren (UK2) • Arbeitsergebnisse zum Thema tropische Wirbelstürme fachsprachlich angemessen und sachbezogen präsentieren (HK1) • Lösungsansätze für den Hochwasserschutz und Möglichkeiten der Einflussnahme im Nahraum wahrnehmen (HK1) 	
--	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV EF.3: Leben mit den endogenen Kräften der Erde</p> <p><i>Die Erde als ein dynamischer Planet – Potenziale und Risiken</i></p> <p>ca. 12 Unterrichtsstunden</p>	<p>IF 1: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung</p> <ul style="list-style-type: none"> Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse 	<p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> den Aufbau der Erde und Antriebskräfte von Plattenbewegungen erläutern (SK1) das Modell der Plattentektonik in seinen Grundzügen und Vorgänge an den Plattengrenzen erläutern (SK1) mit Bezug auf das Modell die Entstehung von Erdbeben, Tsunamis und Vulkanismus als Folgen tektonischer Vorgänge erklären (SK1) Zusammenhänge zwischen deren Häufigkeit und räumlichen Verteilung aufzeigen (SK1 + SK6) anhand einzelner Raumbeispiele Gefahren, Auswirkungen und Folgen von Erdbeben, Tsunamis und Vulkanismus erläutern (SK1) Konsequenzen für Besiedlung und Vorsorge für Räume ableiten, die Naturrisiken ausgesetzt sind (SK1 + SK5) unterschiedliche Vulnerabilität hinsichtlich verschiedener Räume und Länder an Beispielen begründen (SK1 + SK5) problemhaltige geographische Sachverhalte identifizieren und entsprechende Fragestellungen 	<p><i>... zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Gefährdungspotenziale, Ursachen und Folgen von Erdbeben, Tsunamis und Vulkanausbrüchen Auswirkungen von Naturkatastrophen auf besonders vulnerable Gruppen in unterentwickelten Ländern (z. B. Indonesien) <p><i>... zur methodischen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Modelle auswerten Geographische Fragestellungen entwickeln und Thesen aufstellen <p><i>Katholische Prägung:</i></p> <p>Identifizieren von besonders vulnerablen Gruppen in stark gefährdeten Ländern des globalen Südens und Aufzeigen von Unterstützungsmöglichkeiten durch Länder des globalen Nordens</p>

		<p>entwickeln, indem ich beispielsweise Thesen zur Begründung der Verwundbarkeit eines Landes durch Naturereignisse aufstelle (MK2)</p> <ul style="list-style-type: none">• unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel wie z.B. Karte, Bild, statistische Angaben, Graphiken und Text analysieren und damit Fragestellungen zu Entstehung von Naturrisiken und Folgen von Naturereignissen bearbeiten (MK3)• die Plattentektonik als Modell zur Erklärung von Seismizität, Vulkanismus sowie von Bildung, Bewegung und Zerstörung von Erdplatten erläutern (MK4)• Plattentektonik und Naturereignisse sowie deren Auswirkungen mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen darstellen (MK6)• Gefährdungspotenziale durch Erdbeben, Tsunamis oder Vulkanismus beurteilen (UK1)• an Beispielen unterschiedliche Gesellschaften oder Länder in Bezug auf die Größe der Verwundbarkeit und das Maß der Anfälligkeit beurteilen (UK1)• Arbeitsergebnisse zu Erdbeben, Vulkanismus und Plattentektonik	
--	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

		<p>fachsprachlich angemessen und sachbezogen präsentieren (HK1)</p> <ul style="list-style-type: none">• Strategien und Verhaltensweisen zur Minderung von Schäden, z.B. bei Erdbeben, entwickeln (HK5)	
--	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV EF.4: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger</p> <p><i>Welche Lösungen können innerhalb des Spannungsfeldes zwischen Ökonomie und Ökologie erzielt werden?</i></p> <p>ca. 16 Unterrichtsstunden</p>	<p>IF 1: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung</p> <p>IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen • Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse 	<p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung des globalen Energieverbrauchs in regionaler Hinsicht analysieren und die Entwicklung der einzelnen Energieträger erläutern (SK 4) • den hohen Energieverbrauch von Industrienationen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit analysieren (SK 2) • die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung darstellen, indem ich die wirtschaftlichen Chancen von großen Uran-, Erdöl- oder Erdgasvorkommen für einzelne Länder beschreibe (SK 1) • ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern erläutern, indem ich etwa die Folgen des Stein- und Braunkohlebergbaus erkläre (SK 3) • Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen sowie innerstaatlichen und internationalen Konfliktpotenzialen erläutern, indem ich beispielsweise den Erdgasstreit zwischen Russland und europäischen Ländern darstelle (SK 5) 	<p><i>... zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen • ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern • Zusammenhang der Förderung fossiler Energieträger und politischer Konfliktpotenziale <p><i>... zur methodischen Schwerpunktsetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse thematischer Karten • Informationsrecherche im Internet • Exkursion ins Rheinische Braunkohlerevier <p><i>Katholische Prägung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von Renaturierungsmaßnahmen

		<ul style="list-style-type: none"> • mich mithilfe von physischen und thematischen Karten orientieren, z.B. indem ich den Standort eines Kraftwerks lokalisierere (MK 1) • mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen recherchieren und diese fragebezogen auswerten, etwa indem ich mich über die neuesten Entwicklungen im Streit um den Tagebau Garzweiler II oder den Kraftwerksbau in Datteln informiere (MK 5) • schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate belegen (MK 7), indem ich in etwa in Debatten meine eigenen Argumente materialgestützt darlege • raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien beurteilen (UK 1) • die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive beurteilen (UK 1) • raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen bewerten (UK 2) 	<p>hinsichtlich der Erhaltung von Flora und Fauna</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kritische Bewertung der mit Nutzung fossiler Energieträger verbundenen Treibhausgasemissionen (→ Klimawandel)
--	--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

		<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsergebnisse zu Fragen der Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Unterricht fachsprachlich angemessen präsentieren – sachbezogen, problemorientiert und adressatenbezogen (HK1)• in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen einnehmen und diese vertreten, etwa zu Fragen des Tiefseebergbaus oder des Braunkohleabbaus (HK 2)• und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden, indem ich z.B. eine SWOT-Analyse durchführe (HK4)• Lösungsansätze für raumbezogene Probleme entwickeln (HK 5)	
--	--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Jahrgangsstufe Q1 – GK / LK

- dreistündig / fünfstündig -

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV Q1.1: Landwirtschaftliche Produktion – Im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung</p> <p><i>Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse</i></p> <p><i>Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit</i></p> <p><i>Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen</i></p> <p><i>Landwirtschaftliche Produktion im Kontext des Klimawandels</i></p>	<p>IF 3: Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen</p> <p>IF 6: Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung sowie ihrer Beschäftigungswirkung und ökonomischen Bedeutung vergleichen • vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und des steigenden Bedarfs an Agrargütern zunehmende 	<p>Die Lernenden können ...</p> <p><u>GK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • problemhaltige geographische Sachverhalte identifizieren und unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen entwickeln (MK2), • auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen analysieren, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), • schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate belegen (MK7), • Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und 	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragestellungen zu Landnutzungskonflikten durch die Konkurrenz von Subsistenzwirtschaft/ kleinbäuerlicher Landwirtschaft und großmaßstäblicher, weltmarktorientierter Landwirtschaft entwickeln • am Beispiel von Landgrabbing problemhaltige geographische Sachverhalte identifizieren und unter Nutzung des problemorientierten, analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen entwickeln • verschiedene, auch komplexe Darstellungs- und Arbeitsmittel, wie z. B. statistische Daten, Grafiken und Texte, analysieren, um

<p>GK: ca. 12 Unterrichtsstunden LK: ca. 18 Unterrichtsstunden</p>	<p>Nutzungskonkurrenzen darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion und dem Weltagrarmarkt darstellen • die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in Nährstoff- und Wasserkreislauf sowie die daraus resultierenden Veränderungen erläutern • Bodendegradierung als Folge einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung darstellen • Prinzipien der Nachhaltigkeit am Beispiel der ökologischen Landwirtschaft erläutern • stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar, • das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen 	<p>adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen präsentieren (HK1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen einnehmen und diese vertreten (HK 2). <p><u>LK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • problemhaltige geographische Sachverhalte identifizieren und unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen entwickeln (MK2), • auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen analysieren, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), • schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate belegen (MK7), • Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen präsentieren (HK1), • in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen einnehmen und diese differenziert vertreten (HK 2). 	<p>auf dieser Grundlage Aussagen zu Entwicklungen der Landwirtschaft v.a. in den Tropen zu machen</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Informationen in Bibliotheken und im Internet recherchieren und diese fragengeleitet auswerten <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung erörtern • Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte bewerten • den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens erörtern • selbstkritisch meine Rolle als Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen meines
------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p>Produktion u. Notwendigkeit zur Versorgungssicherung erörtern,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte bewerten, • den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung u. den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens erörtern 		<p>Konsumverhaltens bewerten</p> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse zu verschiedenen Anbau- und Wirtschaftsformen vor allem in den Tropen vor dem Hintergrund wachsender lokaler und globaler Nachfrage fachsprachlich angemessen und sachbezogen präsentieren • in Raumnutzungskonflikten zum Beispiel zwischen kleinbäuerlicher oder agrarindustrieller Landnutzung unterschiedliche Perspektiven und Positionen einnehmen und diese differenziert vertreten • z.B. am Beispiel der Frage nach nachhaltiger Palmölproduktion differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme entwickeln <p><i>Katholische Prägung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewahrung der Schöpfung als Leitprinzip für nachhaltige Landwirtschaft • gerechte Verteilung von Ressourcen als Ausdruck christlicher Nächstenliebe
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

			<ul style="list-style-type: none">• Verantwortung des Menschen als „Verwalter der Schöpfung“, nicht als Ausbeuter• Kritik an ausbeuterischen Agrarstrukturen (z. B. Landgrabbing)• Solidarität mit Kleinbauern und benachteiligten Regionen• Bedeutung fairer Handelsbeziehungen – <i>Fair Trade</i> als praktisches Beispiel christlicher Verantwortung
--	--	--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV Q1.2: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?</p> <p><i>Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen</i></p> <p><i>Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit</i></p> <p><i>Landwirtschaftliche Produktion im Kontext des Klimawandels</i></p> <p>GK: ca. 9 Unterrichtsstunden LK: ca. 21 Unterrichtsstunden</p>	<p>IF 3: Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen</p> <p>IF 6: Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung erläutern • den landwirtschaftlichen Strukturwandel mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen erklären • Zusammenhänge zwischen Konsumgewohnheiten und Veränderungen in der Landwirtschaft herstellen • politische Rahmenbedingungen als Einflussfaktoren auf die agrarstrukturelle Entwicklung darstellen 	<p>Die Lernenden können ...</p> <p><u>GK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Modellen allgemeingeographische Kernaussagen entnehmen und diese mit konkreten Raumbeispielen vergleichen (MK4), • geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert darstellen (MK6), • komplexe geographische Informationen graphisch darstellen (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8), • argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes vertreten und eine Kompromisslösung finden (HK4), • Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum präsentieren und simulieren (HK6). <p><u>LK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen entnehmen und diese 	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • mithilfe von thematischen Karten den agrarischen Strukturwandel und Veränderungen in Agrarräumen beschreiben und erläutern • Fragestellungen zur Verbreitung, Entwicklung und Bedeutung agrarindustrieller Landwirtschaft und deren Zukunftsfähigkeit entwickeln • unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel wie z. B. statistische Daten, Grafiken und Texte analysieren, um auf dieser Grundlage Fragestellungen zum markt- und exportorientierten Agrobusiness zu beantworten • aus Modellen Kernaussagen zum Ertrag und zur Nachhaltigkeit konventioneller und ökologischer Anbausysteme herausarbeiten <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit und der Veränderungen der

	<ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen des landwirtschaftlichen Strukturwandels auf den Agrarraum erläutern • vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen darstellen • Bewässerungslandwirtschaft zur Überwindung der klimatischen Trockengrenze und als Auslöser tiefgreifender agrarstruktureller Prozesse darstellen • Prinzipien der Nachhaltigkeit am Beispiel der ökologischen Landwirtschaft erläutern 	<p>anhand konkreter Raumbeispiele überprüfen (MK4),</p> <ul style="list-style-type: none"> • auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert darstellen (MK6), • komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch darstellen (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8), • argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes vertreten und eine Kompromisslösung finden (HK4), • Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse präsentieren und simulieren (HK6). 	<p>Kultur- und Naturlandschaft bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung erörtern • den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens erörtern • Möglichkeiten und Grenzen ökologischer Landwirtschaft aus unterschiedlichen Perspektiven beurteilen • Zukunftsperspektiven des Agrobusiness und der kleinbäuerlichen Betriebe gegenüberstellen und bewerten <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse zum markt- und exportorientierten Agrobusiness als zukunftsfähigen Lösungsansatz fachsprachlich angemessen und sachbezogen präsentieren <p><i>Katholische Prägung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstkritisch seine Rolle als Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

			<p>und sozialen Folgen seines Konsumverhaltens auf die Schöpfung bewerten</p> <ul style="list-style-type: none">• Kritik an rein profitorientierten Agrarstrukturen• Maßhalten und bewusster Konsum als christliche Tugend gegen Verschwendung• Landwirtschaft als Beitrag zum Gemeinwohl und zur Ernährung aller Menschen
--	--	--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV Q1.3: Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen</p> <p><i>Strukturwandel industrieller Räume</i></p> <p><i>Herausbildung von Wachstumsregionen</i></p> <p><i>Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung</i></p> <p><i>Veränderung von Raumstrukturen im Kontext von Digitalisierung (Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen)</i></p> <p>GK: ca. 16 Unterrichtsstunden LK: ca. 25 Unterrichtsstunden</p>	<p>IF 4: Bedeutungswandel von Standortfaktoren</p> <p>IF 7: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren erklären • die Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen beschreiben • die Orientierung moderner Produktionsbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von Just-in-time-Produktion und Lean Production erklären • Wachstumsregionen anhand von wirtschaftlichen Indikatoren analysieren • wesentliche Voraussetzungen für die Entwicklung von Hightech-Clustern darstellen 	<p>Die Lernenden können ...</p> <p><u>GK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten orientieren (MK1), • problemhaltige geographische Sachverhalte identifizieren und unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen entwickeln (MK2), • auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen analysieren, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), • Modellen allgemeingeographische Kernaussagen entnehmen und diese mit konkreten Raumbeispielen vergleichen (MK4), • Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen präsentieren (HK1), • themenbezogenen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen planen und organisieren, diese durchführen und die Ergebnisse 	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • mithilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten orientieren • problemhaltige geographische Sachverhalte identifizieren und entsprechende Fragestellungen zum Thema „Wirtschaftsregionen im Wandel“ entwickeln • unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel, wie z. B. Karten, statistische Daten, Grafiken und Texte, analysieren • Modellen allgemeingeographische Kernaussagen entnehmen und diese mit konkreten Raumbeispielen vergleichen • mittels geeigneter Suchstrategien im Internet Informationen recherchieren und diese fragebezogen auswerten • geographische Informationen grafisch beispielsweise als Wirkungsgefüge darstellen <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die

	<ul style="list-style-type: none"> • Beispiele für harte und weiche Standortfaktoren nennen und den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben erklären • den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten erklären • den tertiären Sektor und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor am Beispiel der personen- und unternehmensorientierten Dienstleistungen darstellen 	<p>fachspezifisch angemessen präsentieren (HK3).</p> <p><u>LK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten orientieren (MK1), • problemhaltige geographische Sachverhalte identifizieren und unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen entwickeln (MK2), • selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen analysieren, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), • komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen entnehmen und diese anhand konkreter Raumbeispiele überprüfen (MK4), • Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul-) öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen präsentieren (HK1), • themenbezogenen Unterrichtsgänge und Exkursionen planen und organisieren, diese durchführen und die Ergebnisse fachspezifisch angemessen präsentieren (HK3). 	<p>wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Aussagekraft von Modellen (z. B. Theorie der langen Wellen, Produktlebenszyklusmodell, Standorttheorie nach Weber) zur Erklärung des wirtschaftsstrukturellen Wandels beurteilen • die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung einer Region aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen • die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern beurteilen • die Bedeutung des Bildungswesens für die soziale und ökonomische Entwicklung einer Region erörtern <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktiv und fundiert an Diskussionen beteiligen • Arbeitsergebnisse zum Thema „Wirtschaftsregionen im Wandel“ fachsprachlich angemessen und sachbezogen präsentieren
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

			<ul style="list-style-type: none">• themenbezogenen Elemente von Unterrichtsgängen planen und organisieren Exkursion ins Ruhrgebiet <p><i>Katholische Prägung:</i></p> <ul style="list-style-type: none">• soziale Gerechtigkeit als Maßstab wirtschaftlicher Entwicklung• Menschenwürde über wirtschaftlichem Nutzen: Arbeit dient dem Menschen, nicht umgekehrt• Förderung von Strukturen, die Teilhabe und Mitgestaltung ermöglichen• Nachhaltige Entwicklung als Ausdruck von Verantwortung gegenüber kommenden Generationen
--	--	--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV Q1.4: Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?</p> <p><i>Strukturwandel industrieller Räume</i></p> <p><i>Herausbildung von Wachstumsregionen</i></p> <p>GK: ca. 8 Unterrichtsstunden LK: ca. 14 Unterrichtsstunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • IF 4: Bedeutungswandel von Standortfaktoren • IF 7: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen • die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschaftszonen an Beispielen erläutern • Funktion und Ziele von Joint Ventures aus unterschiedlichen Perspektiven erklären • an Raumbeispielen die Wirkung von ADI darstellen • die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie unternehmensorientierter Dienstleistungen darstellen • Funktion und Ziele von Wirtschaftsbündnissen erläutern • die Vielfalt des tertiären Sektors und seine 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden können ... <p><u>GK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, analysieren um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), • weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen recherchieren und diese fragebezogen auswerten (MK5), • geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert darstellen (MK6), • Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme entwickeln (HK5). <p><u>LK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen analysieren, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), 	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen analysieren • weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internet- basierten Geoinformationsdiensten Informationen zu Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen recherchieren und diese fragebezogen auswerten • die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschaftszonen mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert und differenziert darstellen <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Ziele von Joint Ventures aus

	<p>Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie unternehmensorientierter Dienstleistungen darstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen recherchieren und diese frage- und hypothesenbezogen auswerten (MK5), • auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert darstellen (MK6), • differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme entwickeln (HK5). 	<p>unterschiedlichen Perspektiven beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen • konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Entwicklungsstrategien an Beispielen erörtern • Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben, erörtern • die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für die Herausbildung einer synergetisch vernetzten Wirtschaft bewerten <p><i>Katholische Prägung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinwohlorientierung vor reinem Wettbewerbsdenken. • Solidarität mit benachteiligten Regionen – wirtschaftliche Förderung darf keine neuen Ungleichheiten schaffen • Stärkung lokaler Verantwortung und
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

			<p>Beteiligung an Entscheidungsprozessen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Kritik an Wachstumsideologien, die Mensch und Umwelt überlasten
--	--	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV Q1.5: Waren und Dienstleistungen – immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport</p> <p><i>Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung</i></p> <p><i>Veränderung von Raumstrukturen im Kontext von Digitalisierung (Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen)</i></p> <p>GK: ca. 15 Unterrichtsstunden LK: ca. 25 Unterrichtsstunden</p>	<p>IF 7: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen darstellen • die Wechselwirkungen des tertiären Sektors mit dem sekundären Sektor am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr darstellen • die Bedeutung von Logistik und Warentransport für personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen erklären • den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten erklären 	<p>Die Lernenden können ...</p> <p><u>GK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen analysieren, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), • geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert darstellen (MK6), • schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate belegen (MK7), • in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen einnehmen und diese vertreten (HK 2), • Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum präsentieren und simulieren (HK6). <p><u>LK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen analysieren, 	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • geographische Sachverhalte zur Bedeutung von Logistik und Warentransport mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache sachlogisch strukturiert und materialbezogen darstellen • geographische Informationen zur Thematik grafisch darstellen (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) • schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate belegen <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors bewerten - die Bedeutung von Logistik und Warentransport für die Entwicklung von Räumen beurteilen - die Entwicklung des globalen Warentransports und seine Auswirkungen beurteilen - unterschiedliche Handlungsweisen sowie mein eigenes Verhalten hinsichtlich

	<ul style="list-style-type: none"> • die räumlichen Entwicklungsprozesse durch den Warentransport beschreiben • Raumnutzungsansprüche und -konflikte im Zusammenhang mit Logistik und Warentransport beschreiben • die durch den globalen Welthandel verursachten geographischen Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes systematisch darstellen 	<p>um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert darstellen (MK6), • schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate belegen (MK7), • in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen einnehmen und diese differenziert vertreten (HK 2), • Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse präsentieren und simulieren (HK6). 	<p>der verursachten Waren- und Kommunikationsströme beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die sich aus Widersprüchen (z. B. Smartphone-Nutzung) ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte erörtern - die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für die Herausbildung einer synergetisch vernetzten Wirtschaft bewerten <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsergebnisse zur Thematik im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen präsentieren - in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen einnehmen und diese differenziert bewerten <p><i>Katholische Prägung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsbildung für ökologische Folgen globaler Lieferketten • Verantwortung gegenüber Arbeitenden entlang der Lieferkette (faire Arbeitsbedingungen, Kinderarbeit, etc.)
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

			<ul style="list-style-type: none">• Prinzip der Solidarität: globale Verbundenheit erkennen und verantwortungsvoll handeln• Förderung einer Kultur der Achtsamkeit gegenüber Ressourcen
--	--	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV Q1.6: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung</p> <p><i>Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten</i></p> <p><i>Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten</i></p> <p>GK: ca. 11 Unterrichtsstunden LK: ca. 18 Unterrichtsstunden</p>	<p>IF 6: Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Human Development Index (HDI) und den Multidimensional Poverty Index (MPI) erklären und den Entwicklungsstand von Staaten bzw. Staatengruppen analysieren • die Begriffe BNE und BIP erläutern und globale Unterschiede des BNE exemplarisch darstellen • ökonomische Disparitäten in ausgewählten Ländern anhand des Gini-Index bestimmen • soziale Indikatoren von ökonomischen Indikatoren abgrenzen und Entwicklungsstände von Räumen mithilfe der Indikatoren vergleichen • Länder in die Gruppe der sogenannten LDC-Länder einordnen, indem ich die Kriterien der 	<p>Die Lernenden können ...</p> <p><u>GK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten orientieren (MK1), • geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert darstellen (MK6), • schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate belegen (MK7), • Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen präsentieren (HK1), • in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen einnehmen und diese vertreten (HK 2), • Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme entwickeln (HK5). <p><u>LK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen und 	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • thematische und digitale Karten zur Orientierung und zur Darstellung differenzierter geographischer Sachverhalte nutzen • komplexe geographische Sachverhalte unter Verwendung von Fachsprache sachlogisch darstellen, indem beispielsweise die unterschiedlichen Fachbegriffe zu den Entwicklungsständen unterschiedlicher Länder erläutert werden • Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise belegen, indem etwa Entwicklungen und Entwicklungsstände einzelner Länder dargestellt werden • schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate belegen, indem Entwicklungsstände von Staaten kriteriengeleitet analysiert werden <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Probleme, die sich aus der Unterentwicklung eines

	<p>Vereinten Nationen anwende</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Modell der lokalen und globalen Fragmentierung erläutern • sich besonders schnell entwickelnde Regionen der Erde anhand geeigneter Indikatoren kennzeichnen • die Bedeutung von Ressourcen, naturräumlicher Ausstattung und demographischen Gegebenheiten für die Wirtschaftsentwicklung von Räumen analysieren • raumbezogene Phänomene in das Fragmentierungsmodell einordnen • mögliche Ursachen für Unterentwicklung einzelner Länder erläutern 	<p>thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten orientieren (MK1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert darstellen (MK6), • schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate belegen (MK7), • Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen präsentieren (HK1), • in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen einnehmen und diese differenziert vertreten (HK 2), • differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme entwickeln (HK5). 	<p>Landes oder einer Region ergeben, beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen, welche Probleme sich aus einer kolonialen Vergangenheit für die Entwicklung eines Landes ergeben können • darstellen, welche Risiken eine monostrukturell ausgerichtete Wirtschaftsentwicklung eines Landes birgt <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse zu Fragen der Disparitäten verschiedener Räume problemorientiert, adressatengerecht und fachsprachlich angemessen präsentieren • in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen einnehmen und diese vertreten, etwa zu Fragen der Schattenwirtschaft und des informellen Sektors oder der Ausbeutung von Bodenschätzen • Lösungsansätze für raumbezogene Probleme entwickeln <p><i>Katholische Prägung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Solidarität als weltweite Verantwortung – Ausdruck gelebter Nächstenliebe
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

			<ul style="list-style-type: none">• Bildung und Entwicklung als Menschenrecht und Ausdruck von Würde• Kritik an Strukturen, die Ungleichheit und Ausbeutung fördern• Förderung von Frieden und Entwicklung als integrale Bestandteile christlicher Weltverantwortung• globale Gerechtigkeit als Ziel
--	--	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV Q1.7: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme</p> <p><i>Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen</i></p> <p><i>Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten</i></p> <p>GK: ca. 10 Unterrichtsstunden LK: ca. 18 Unterrichtsstunden</p>	<p>IF 6: Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen sowie sozioökonomische und räumliche Auswirkungen von Migration erläutern und dabei Auswirkungen auf Herkunfts- und Zielgebiete unterscheiden • die historische und aktuelle Bevölkerungsentwicklung der Industrie- und Entwicklungsländer erläutern und unter Bezug auf das Modell des demographischen Übergangs vergleichen • Einflussgrößen auf die demographische Entwicklung erklären und Folgen der jeweiligen Entwicklung erläutern 	<p>Die Lernenden können ...</p> <p><u>GK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen analysieren, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), • Modellen allgemeingeographische Kernaussagen entnehmen und diese mit konkreten Raumbeispielen vergleichen (MK4), • komplexe geographische Informationen graphisch darstellen (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8), • argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes vertreten und eine Kompromisslösung finden (HK4), • Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme entwickeln (HK5). <p><u>LK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen analysieren, 	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Darstellungs- und Arbeitsmittel wie z. B. Karte, Bild, statistische Angaben, Grafiken und Text analysieren, und damit Fragestellungen zu Ursachen und Folgen von Migration und der Bevölkerungsentwicklung bearbeiten • das Modell des demographischen Übergangs erläutern und die Kernaussagen des Modells anhand unterschiedlicher Beispiele überprüfen • geographische Informationen beispielsweise als Wirkungsschema grafisch darstellen <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussagemöglichkeiten und -grenzen von Modellen bewerten, beispielsweise des Modells des demographischen Übergangs sowie des Push- und Pull-Faktoren-Modells der Migration • mit Migration verbundene Entwicklungschancen und Risiken beurteilen

		<p>um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen entnehmen und diese anhand konkreter Raumbeispiele überprüfen (MK4), • komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch darstellen (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8), • argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes vertreten und eine Kompromisslösung finden (HK4), • differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme entwickeln (HK5). 	<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme entwickeln, z. B. Maßnahmen, die ermöglichen sollen, eine demographische Dividende zu erreichen <p><i>Katholische Prägung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schutz der Menschenwürde unabhängig von Herkunft • Förderung von Integration und interkulturellem Dialog als Ausdruck christlicher Nächstenliebe • Verantwortung für die Schöpfung als Prävention von klimabedingter Migration • Solidarität und Mitgefühl als Gegengewicht zu Abschottungstendenzen
--	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Jahrgangsstufe Q2 – GK / LK

- dreistündig / fünfstündig –

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV Q2.1: Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen</p> <p><i>Herausbildung von Wachstumsregionen</i></p> <p><i>Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten</i></p> <p>GK: ca. 16 Unterrichtsstunden LK: ca. 23 Unterrichtsstunden</p>	<p>IF 6: Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen</p> <p>IF 4: Bedeutungswandel von Standortfaktoren</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ziele zur nachhaltigen Entwicklung der Vereinten Nationen darstellen • die Begriffe Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklungspolitik erläutern • den Wandel der Entwicklungsstrategien darstellen und insbesondere das Konzept der 	<p>Die Lernenden können ...</p> <p><u>GK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten orientieren (MK1), • problemhaltige geographische Sachverhalte identifizieren und unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen entwickeln (MK2), • Modellen allgemeingeographische Kernaussagen entnehmen und diese mit konkreten Raumbeispielen vergleichen (MK4), • argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines 	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • thematische und digitale Karten zur Orientierung und zur Darstellung differenzierter geographischer Sachverhalte nutzen • komplexe geographische Sachverhalte unter Verwendung von Fachsprache sachlogisch darstellen, indem ich beispielsweise mögliche Strategien der Entwicklungszusammenarbeit an geeigneten Raumbeispielen erläutere • aus Modellen allgemeingeographische Kernaussagen entnehmen und diese mit konkreten Raumbeispielen vergleichen <p>Urteilskompetenz</p>

	<p>Nachhaltigkeit beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • die notwendigen Standortfaktoren für eine positive industrielle Entwicklung erläutern • die Vorteile einer Importsubstitution und einer Exportdiversifizierung für ein Land erklären • erläutern, in welcher Weise Sonderwirtschaftszonen zum Abbau von Disparitäten beitragen • die zentralen Aussagen aus Modellen räumlicher Entwicklung • die Entwicklung von oben" bzw. „von unten" anhand von Raumbeispielen miteinander vergleichen • die Bedeutung von Nichtregierungsorganisationen darstellen 	<p>raumbezogenen Konfliktes vertreten und eine Kompromisslösung finden (HK4),</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme entwickeln (HK5). <p><u>LK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten orientieren (MK1), • problemhaltige geographische Sachverhalte identifizieren und unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen entwickeln (MK2), • komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen entnehmen und diese anhand konkreter Raumbeispiele überprüfen (MK4), • differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme entwickeln (HK5). 	<ul style="list-style-type: none"> • die bei der schwerpunktmäßigen Förderung einzelner Wirtschaftssektoren auftretenden Schwierigkeiten beschreiben • die Vor- und Nachteile von Sonderwirtschaftszonen für die räumliche Entwicklung beurteilen <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen einnehmen und diese vertreten, etwa zu Fragen der Soforthilfe in Krisenregionen oder z.B. zur Kohäsionspolitik in der EU • Lösungsansätze für raumbezogene Probleme entwickeln, indem ich mögliche Hemmnisse für regionale Entwicklungen <p><i>Katholische Prägung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Solidarität als Leitprinzip für den Abbau globaler und regionaler Ungleichheiten • Vorrang für die Unterstützung benachteiligter Bevölkerungsgruppen • Förderung ganzheitlicher Entwicklung – materiell, sozial und geistig • Gerechtigkeit als Ausdruck christlicher Nächstenliebe –
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

			<p>Verantwortung gegenüber den Schwachen</p> <ul style="list-style-type: none">• Beteiligung aller Menschen an Entwicklungsprozessen• Hilfe zur Selbsthilfe als Ausdruck respektvoller Solidarität• Nachhaltige Entwicklungsstrategien im Einklang mit der Bewahrung der Schöpfung
--	--	--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV Q2.2: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume</p> <p><i>Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume</i></p> <p>GK: ca. 8 Unterrichtsstunden LK: ca. 13 Unterrichtsstunden</p>	<p>IF 7: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion erläutern • den Wandel einer Region aufgrund der touristischen Nachfrage aufzeigen • positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung erklären unterschiedliche Formen des Tourismus in verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit einordnen 	<p>Die Lernenden können ...</p> <p><u>GK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen analysieren, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), • Modellen allgemeingeographische Kernaussagen entnehmen und diese mit konkreten Raumbeispielen vergleichen (MK4), • geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert darstellen (MK6), • komplexe geographische Informationen graphisch darstellen (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8), • in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen einnehmen und diese vertreten (HK 2). <p><u>LK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in 	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • die zeitliche Entwicklung und Bedeutung des Tourismus mithilfe des Modells von Butler erklären • die raum-zeitliche Entwicklung des Tourismus mithilfe des Modells von Vorläufer erklären • Aussagemöglichkeiten und -grenzen von modellhafter Darstellung der Tourismusedwicklung beurteilen <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung erörtern • das Dilemma zwischen der Befriedigung individueller Urlaubsbedürfnisse und einer nachhaltigen Entwicklung in Tourismusregionen erörtern • eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen beurteilen <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse zum Tourismus als Entwicklungsimpuls für periphere und unterentwickelte Räume

		<p>Materialzusammenstellungen analysieren, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen entnehmen und diese anhand konkreter Raumbeispiele überprüfen (MK4), • auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert darstellen (MK6), • komplexe geographische Informationen graphisch darstellen (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8), • in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen einnehmen und diese differenziert vertreten (HK 2). 	<p>fachsprachlich angemessen und fachbezogen präsentieren</p> <p><i>Katholische Prägung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Tourismus als Chance für Begegnung, Verständigung und Frieden zwischen Menschen und Kulturen • Verantwortung für die Schöpfung: nachhaltiger, umweltverträglicher Tourismus • Kritik an Massentourismus und Ausbeutung von Menschen und Ressourcen • Förderung eines respektvollen Umgangs mit lokaler Kultur, Tradition und Religion • Tourismus als Beitrag zur regionalen Entwicklung, nicht als Ursache sozialer Ungleichheit • Bewusstseinsbildung für verantwortungsvolles Reisen – Maßhalten, Rücksichtnahme und globale Verantwortung • Förderung nachhaltiger Tourismusformen (z. B. Ökotourismus, sozialverträglicher Tourismus)
--	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV Q2.3: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt</p> <p><i>Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten</i></p> <p><i>Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung</i></p> <p><i>Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume</i></p> <p><i>Entwicklung urbaner Räume im Kontext des Klimawandels</i> <i>Veränderung von Raumstrukturen im Kontext von Digitalisierung</i></p> <p>GK: ca. 16 Unterrichtsstunden LK: ca. 26 Unterrichtsstunden</p>	<p>IF 5: Stadtentwicklung und Stadtstrukturen) IF 7: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen IF 4: Bedeutungswandel von Standortfaktoren</p> <ul style="list-style-type: none"> • städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen gliedern • die Genese kulturraumspezifischer städtischer Strukturen mit Bezug auf verschiedene Stadtentwicklungsmodelle beschreiben • den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen beschreiben • die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel sowie personen- und unternehmensorientierter 	<p>Die Lernenden können ...</p> <p><u>GK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten orientieren (MK1), • Modellen allgemeingeographische Kernaussagen entnehmen und diese mit konkreten Raumbeispielen vergleichen (MK4), • weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen recherchieren und diese fragebezogen auswerten (MK5), • schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate belegen (MK7), • Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum präsentieren und simulieren (HK6). <p><u>LK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten orientieren (MK1), 	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten orientieren • komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen entnehmen und diese anhand konkreter Raumbeispiele überprüfen • selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen recherchieren und diese fragebezogen auswerten <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Aussagekraft von Stadtentwicklungsmodellen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Realräume beurteilen • die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen unter ökologischen Aspekten und hinsichtlich des Zusammenlebens sozialer Gruppen bewerten

	<p>Dienstleistungen darstellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen entnehmen und diese anhand konkreter Raumbeispiele überprüfen (MK4), • selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen recherchieren und diese frage- und hypothesenbezogen auswerten (MK5), • schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate belegen (MK7), • Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse präsentieren und simulieren (HK6). 	<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse präsentieren <p><i>Katholische Prägung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Städte als Orte sozialer Verantwortung und Begegnung – Gemeinschaft • Förderung von Teilhabe und Mitbestimmung aller Bevölkerungsgruppen • Verantwortung für die soziale und ökologische Nachhaltigkeit städtischer Entwicklung • Schutz von Lebensräumen und sozial Schwachen im urbanen Raum
--	------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV Q2.4: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung</p> <p><i>Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses</i></p> <p><i>Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung</i></p> <p><i>Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen</i></p> <p>GK: ca. 11 Unterrichtsstunden LK: ca. 16 Unterrichtsstunden</p>	<p>IF 5: Stadtentwicklung und Stadtstrukturen IF 6: Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Herausbilden von Megastädten als Ergebnis einer rural-urbanen Migration erläutern • die rural-urbane Migration mithilfe der Push- und Pullfaktoren erläutern • die Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen erläutern • die zunehmende räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern darstellen • die lokale Fragmentierung als einen durch die Globalisierung verstärkten Prozess erklären 	<p>Die Lernenden können ...</p> <p><u>GK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • problemhaltige geographische Sachverhalte identifizieren und unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen entwickeln (MK2), • geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert darstellen (MK6), • schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate belegen (MK7), • argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes vertreten und eine Kompromisslösung finden (HK4), • Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme entwickeln (HK5). <p><u>LK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • problemhaltige geographische Sachverhalte identifizieren und unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der 	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • mich mithilfe von physischen und thematischen Karten und digitalen Kartendiensten orientieren • problemhaltige geographische Sachverhalte identifizieren und selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen zu Metropolisierungs- und Marginalisierungsprozessen entwickeln • komplexe Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Statistiken, Grafiken und Texte) nutzen, um Hypothesen zu Metropolisierungs- und Marginalisierungsprozessen zu überprüfen • komplexere geographische Sachverhalte zu Marginalisierungs- und Metropolisierungsprozessen mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache differenziert darstellen • schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate belegen

	<ul style="list-style-type: none"> • geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsbezogenen Fachbegriffsnetzes systematisieren 	<p>Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen entwickeln (MK2),</p> <ul style="list-style-type: none"> • auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert darstellen (MK6), • schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate belegen (MK7), • argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes vertreten und eine Kompromisslösung finden (HK4), • differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme entwickeln (HK5). 	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe geographische Informationen grafisch darstellen <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume erörtern • die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung und Marginalisierung erörtern • Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung, bewerten <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen präsentieren • differenzierte Lösungsansätze für das Problem der Metropolisierung und Marginalisierung entwickeln <p><i>Katholische Prägung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrung der Menschenwürde auch in Megastädten – besonders für marginalisierte Bevölkerungsgruppen
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

			<ul style="list-style-type: none">• Solidarität mit den Armen• Kritik an ungerechten Strukturen, die Armut und Ausgrenzung fördern• gerechter Zugang zu Wohnraum, Bildung und Arbeit als Ausdruck sozialer Verantwortung• Förderung sozialer Gerechtigkeit und Inklusion• nachhaltige Stadtentwicklung im Sinne der Bewahrung der Schöpfung
--	--	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV Q2.5: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung</p> <p><i>Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten</i></p> <p><i>Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung</i></p> <p>GK: ca. 10 Unterrichtsstunden LK: ca. 18 Unterrichtsstunden</p>	<p>IF 5: Stadtentwicklung und Stadtstrukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen darstellen • Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung darstellen • die Verflechtung von Orten verschiedener Zentralitätsstufen mit deren unterschiedlicher funktionalen Ausstattung erklären 	<p>Die Lernenden können ...</p> <p><u>GK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten orientieren (MK1), • weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen recherchieren und diese fragebezogen auswerten (MK5), • komplexe geographische Informationen graphisch darstellen (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8), • Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen präsentieren (HK1), • Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum präsentieren und simulieren (HK6). <p><u>LK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten orientieren (MK1), 	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel zur Beantwortung von Fragestellungen zur Stadt als lebenswertem Raum analysieren • Karikaturen frage- und themenbezogen auswerten • mithilfe der neuen Medien eine multiperspektivische Raumanalyse durchführen • schriftliche und mündliche Aussagen (z. B. zu Stadtumbaumaßnahmen) durch angemessene und konkrete Materialverweise und Materialzitate belegen • Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen und sachlogisch strukturiert darstellen <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume erörtern

- selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen recherchieren und diese frage- und hypothesenbezogen auswerten (MK5),
- komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch darstellen (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen präsentieren (HK1),
- Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse präsentieren und simulieren (HK6).

- städtische Veränderungsprozesse aus unterschiedlichen Perspektiven bewerten
- Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität bewerten
- die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung bewerten
- Chancen und Risiken von Maßnahmen zur Dekonzentration unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten erörtern
- den Wandel städtebaulicher Leitbilder als Ausdruck sich verändernder ökonomischer, demographischer, politischer und ökologischer Rahmenbedingungen erörtern
- Umfang und Grenzen von Großprojekten als Impuls für die Revitalisierung von Innenstädten erörtern

Handlungskompetenz

- Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse präsentieren

Katholische Prägung:

			<ul style="list-style-type: none">• Wahrung der Menschenwürde als oberstes Ziel städtischer Entwicklung• soziale Gerechtigkeit und Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen als Ausdruck des Gemeinwohls• nachhaltige Stadtentwicklung als Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung• Verantwortung für kommende Generationen: ökologisch verantwortliches Handeln bei Verkehr, Energie und Flächennutzung• Integration kultureller und religiöser Vielfalt im Sinne gegenseitiger Achtung• Vision der „gerechten Stadt“
--	--	--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	weitere Vereinbarungen
<p>UV Q2.6: Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?</p> <p><i>Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten</i></p> <p><i>Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung</i></p> <p>GK: ca. 10 Unterrichtsstunden LK: ca. 15 Unterrichtsstunden</p>	<p>IF 5: Stadtentwicklung und Stadtstrukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Herausbildung von Global Cities zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung erklären • die Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Cities erklären • den Wandel von Städten als notwendige Anpassung an sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen darstellen 	<p>Die Lernenden können ...</p> <p><u>GK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten orientieren (MK1), • weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen recherchieren und diese fragebezogen auswerten (MK5), • komplexe geographische Informationen graphisch darstellen (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8), • Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen präsentieren (HK1), • Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum präsentieren und simulieren (HK6). <p><u>LK</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen 	<p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen recherchieren und diese frage- und hypothesenbezogen auswerten • geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problem- bezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert darstellen <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung bewerten • Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität bewerten <p>Handlungskompetenz</p>

recherchieren und diese frage- und hypothesenbezogen auswerten (MK5),

- auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert darstellen (MK6),
- Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen präsentieren (HK1).

- Arbeitsergebnisse zur Thematik sach-, problem- und adressaten- bezogen sowie fachsprachlich angemessen darstellen
- Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen präsentieren

Katholische Prägung:

- Städte als Lebensräume, die im Dienst des Menschen stehen – nicht allein Orte wirtschaftlicher Macht
- Verantwortung der Global Cities für weltweite Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung
- gerechte Teilhabe an wirtschaftlichem Fortschritt und städtischen Ressourcen

